

## **Armutsprävention und Corona-Krise**

Sonder-Newsletter des Programms Präventionsketten Niedersachsen:  
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Koordinatorinnen und Koordinatoren,

das Aufwachsen unter Armutbedingungen gehört zu den größten Entwicklungsrisiken für Mädchen und Jungen. Dies ist seit langem bekannt und durch unzählige Studien belegt. Es gilt erst recht in der aktuellen Corona Krise. Denn Corona erschwert die Bewältigung des Alltags zwar für uns alle, unter Armutbedingungen ist es jedoch um ein Vielfaches schwieriger.

In diversen Kommunen wird darauf täglich professionell und motiviert reagiert. Aber es wird vor Ort auch weiterhin dringend nach aktuell praktikablen Lösungen zur wirksamen Unterstützung armer Kinder und Familien gesucht.

Mit diesem Sonder-Newsletter möchten wir dieses Engagement in der kommunalen Armutsprävention unterstützen und Ideen, Beispiele und aktuelle Informationen, Empfehlungen und Stellungnahmen an Sie weitergeben.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen, weitere Aktivitäten & Impulse und auch über die Weiterverbreitung dieses Newsletters!

**Herzliche Grüße**

**von der Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Niedersachsen**

---

## **AUS DEN NIEDERSÄCHSISCHEN "PRÄVENTIONSKETTEN-KOMMUNEN"**

### **Folgen von Armut abfedern & Belastungen abbauen**

Ein regelmäßiger Newsletter des Familien- und Kinderservicebüro aus dem **Landkreis Wittmund** enthält wichtige Infos an Kitas, Kindertagespflege & die Mitdenker\*innen der Präventionskette für die inhaltliche Arbeit, wie z.B. Beratungsangebote/Notfallnummern sowie Ideen & Anregungen zum „Kontakt halten“ trotz Kontaktverbots.

„Familientied“ nennt sich eine weitere Aktion, für die 300 „Care-Pakete“ für Familien in Notlagen mit Spielmaterialien & Anregungen zur Beschäftigung der Kinder gepackt und zu ihnen nach Hause gebracht werden.

Kinder erhalten in **Wilhelmshaven** die Gelegenheit, eine Auszeit aus sehr belastenden

Situationen (z.B. beengten Wohnverhältnissen) zu nehmen und können kostenfrei gemeinsam mit ihren Familien ein paar Stunden im schön gelegenen Landschulheim oder im „Störtebecker-Park“ zu verbringen. Der Transport der Familie dorthin wird unter Einhaltung des Abstandsgebots organisiert. Die Finanzierung des Angebots läuft über das Sozialraumbudget. Außerdem geben Wilhelmshavener Kitas den Eltern von Vorschulkindern Materialien zur Vorbereitung auf den Schulübergang mit nach Hause. In Zusammenarbeit mit dem Jugendsozialdienst der Stadt stehen künftig erfahrene Familienberater\*innen und Anti-Gewalttrainer\*innen für akute zeitnahe Interventionen sowie weiterführende Unterstützungsangebote an Familien zur Verfügung.

**Braunschweig** zahlt rund 8000 Kindern und Jugendlichen, die Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) haben, eine einmalige Zahlung in Höhe von 30 Euro aus dem Schulmittelfonds sowie aus dem spendenfinanzierten Braunschweig Fonds als Ausgleichszahlung für die Einschränkungen in der Corona-Krise.

[Mehr lesen ...](#)

## Begleitung von Familien und Kreatives für zu Hause

Das Sozialpädagogen-Team der Jugendpflege aus **Barsinghausen** hat mit dem „JuBa-Phone“ ein niedrigschwelliges & jugendgerechtes Kontaktangebot für Kinder und Jugendlichen eingeführt und hält so über Sprachnachrichten Kontakt zu Kindern & Jugendlichen. Via Youtube stellen die „Frühen Hilfen“ in Zusammenarbeit mit einer Yogalehrerin ein Bewegungs- & Entspannungsprogramm für die ganze Familie zur Verfügung.

In der **Samtgemeinde Fürstenu** wurde der Babybesuchsdienst auf ein kontaktloses Kennenlernen umgestellt: Den Familien wird ein Willkommensgeschenk für Neugeborene vor die Wohnungstür gestellt mit hilfreichen Informationen rund um Angebote und Unterstützung vor Ort. Dieser „Lieferservice“ wird von einem Telefonat der entsprechenden Fachkraft begleitet, sodass Familien ihre Fragen stellen und Anregungen mitbringen können.

Mitarbeiter\*innen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) des **Landkreises Osnabrück** halten Kontakt zu Kindern unter den gegebenen (Abstands-/Hygiene-)Auflagen und machen mit ihnen Ausflüge, Spaziergänge & Radtouren

In der **Stadt Osnabrück** hält der Allgemeine Sozialdienst (ASD) über Messenger-Dienste & Telefonate Kontakt zu Familien. Die Frühförderstellen nutzen Video-Formate, um mit den Familien in Kontakt zu bleiben.

Die Stadt **Seelze** kombiniert Informationen über Notfallnummern mit Tipps für die Freizeitgestaltung von Sport bis zu digitalen Medien und Bastelideen in einem Brief, der direkt an die Kinder der Stadt geht.

*In der aktuellen Situation ist es wichtig, Folgen von Armut abzufedern und Belastungen abzubauen und voneinander zu lernen. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wenn in Ihren Kommunen Aktivitäten entwickelt werden, die auch für andere interessant sein könnten!*

---

## AUS KOMMUNEN ANDERER BUNDESLÄNDER

### **Kontakt zu den Familien im Stadtteil aufrechterhalten**

Seit mehreren Wochen hat der D-Hof, eine Kinder- und Jugendeinrichtung in im Quartier Driescher Hof in **Aachen**, mit einer Kinderarmutsquote von 43 %, wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Trotzdem passiert dort einiges, und es sind kreative Ideen gewachsen: Es werden Kochtüten mit Lebensmitteln und Rezepten ausgegeben und Pakete mit Lernmaterialien und Spielen, die sich Familien abholen können. Täglich werden für Kinder selbstgestaltetes neues Spiel-/Bastel-/Lesematerial sowie zusätzliche Spiel- und Bücherspenden vor der Tür ausgelegt. Jeden Tag wird bei [Facebook](#) Neues für Kinder und Familien online gestellt, wie selbstgedrehte Kreativ-Tutorials oder Videos mit Tanzschritten, Bastelvorlagen, Notfallnummern, Rätsel. Mit den Jugendlichen trifft sich das Team täglich im Video-Chat. Rund um das Haus herum wurden die Beete frühjahrsfit gemacht, um mit Blumen in diversen Töpfen ein bisschen Farbe in den Stadtteil zu bringen. Informationen rund um das Thema Corona-Virus sowie Notfallnummern werden gut sichtbar im Stadtteil platziert.

[Mehr lesen ...](#)

### **Schulcomputer für alle! Ein Projekt der AWO Mittelrhein**

Die Umstellung des Schulunterrichts auf digitale Zugänge droht viele Schüler\*innen aus armen Familien ohne vernünftige Ausstattung mit Computern und Druckern vom Lernen abzuhängen. Die AWO Mittelrhein will mit ihrem neuen Angebot die Versorgung der betroffenen Familien mit den nötigen Geräten verbessern. Sie informiert Eltern darüber, wie sie bei den Jobcentern Anträge für Laptop & Co. stellen können.

[Mehr lesen ...](#)

---

## **HINWEISE, EMPFEHLUNGEN UND STELLUNGNAHMEN ZUR SITUATION VON KINDERN UND FAMILIEN – BUNDESWEIT**

### **„Phasenplan-Kita“ des Niedersächsischen Kultusministeriums**

Die Kindertagesbetreuung in Niedersachsen soll schrittweise erweitert werden. Einen „Phasenplan-Kita“ zur schrittweisen Erhöhung der Betreuungskapazitäten hat das Niedersächsische Kultusministerium in den letzten Wochen ausgearbeitet.

[Mehr lesen ...](#)

### **Von der Notbetreuung für Wenige zur kontrollierten Öffnung von Kindertagesstätten**

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ beschreibt in ihrer Stellungnahme, worauf es aus ihrer Sicht bei der Kita-Öffnung ankommt.

[Mehr lesen ...](#)

### **Benachteiligte Kinder zuerst in die Kita**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGJ) fordert, zuerst Kindern in prekären Situationen wieder Bildung und Betreuung zu ermöglichen. Die Zugangsreihenfolge zur Kindertagesbetreuung sollte sich an der Situation der Familien orientieren.

[Mehr lesen ...](#)

### **Verbände fordern in verschiedenen Aufrufen Soforthilfe für arme Kinder und Ihre Familien**

Verbände fordern, allen Menschen, die auf existenzsichernde Sozialleistungen angewiesen sind, einen pauschalen Mehrbedarf von 100 Euro monatlich unbürokratisch zukommen zu lassen.

[Mehr lesen ...](#)

#### **Direktauszahlung des Essensgeldes gefordert**

Die AWO Niederrhein fordert eine Direktauszahlung der Leistung für gemeinschaftliche Verpflegung an armutsbetroffene Familien.

[Mehr lesen ...](#)

#### **Forum Transfer – Innovative Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona**

Die neue Plattform enthält aktuelle Hinweise und Empfehlungen sowie fachlich systematisierte Beispiele „guter Praxis“, wie die Arbeitsfähigkeit der Kinder- und Jugendhilfe öffentlicher und freier Träger in der Corona-Krise aufrechterhalten und auch für die Zeit danach weiterentwickelt werden kann. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützt und fördert die Plattform.

[Mehr lesen ...](#)

#### **Stellungnahme des Deutschen Kinderhilfswerks zu Kinderrechten in Zeiten von Corona**

Viele Berufsgruppen, allem voran im Gesundheitssystem, aber auch in vielen anderen wichtigen Bereichen, leisten in der SARS-CoV-2-Pandemie ihr Möglichstes. Krisensituationen beinhalten jedoch das Risiko, dass vulnerable Gruppen zusätzlich benachteiligt werden. Die Einhaltung der Kinderrechte, auf Schutz, Förderung und Teilhabe von Kindern, sollte in dieser Ausnahmesituation höchste Priorität haben.

[Mehr lesen ...](#)

---

## **FINANZIELLE HILFEN UND FÖRDERUNG**

### **Übersicht über finanzielle Hilfen**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales bietet einen Überblick über finanzielle Hilfen für Familien.

[Mehr lesen ...](#)

### **Umstellung des Förderprogramms für Kinder- und Jugendprojekte**

Das Deutsche Kinderhilfswerk stellt sein Förderprogramm für Kinder- und Jugendprojekte um. Gefördert werden Projekte zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die Antragsfristen wurden aufgehoben, sodass die Anträge laufend eingereicht und flexibel bewilligt werden können.

[Mehr lesen ...](#)

---

## **WISSENSWERTES**

### **NRW geht weiter in Sachen Präventionsketten**

Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) hat Kommunen zur Einreichung von Anträgen auf Projektförderung zu

Aufbau und Stärkung kommunaler Präventionsketten aufgerufen. Ziel ist, die Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen sowie gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern.

[Mehr lesen ...](#)

### **Corona-Schulschließung: Verlieren leistungsschwächere Schüler\*innen den Anschluss?**

Die Analyse des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt, dass sich Schulkinder je nach Leistungsniveau signifikant in der schulischen Motivation, den häuslichen Bedingungen und in den Unterstützungsmöglichkeiten durch die Eltern unterscheiden. Da es auf diese Faktoren für den Lernerfolg in der derzeitigen Situation stärker denn je ankommt, drohen Bildungsungleichheiten und Leistungsunterschiede noch zuzunehmen.

[Mehr lesen ...](#)

### **Albas tägliche Sportstunde**

Für alle, die es noch nicht kennen, aber Bewegung & Sport lieben: Das Online-Programm "ALBAs tägliche Sportstunde" soll Bewegung, Spaß und Bildung in den für alle ungewohnten Alltag bringen. Jeden Tag gibt es zwei digitale Schulstunden (Kita & Schule) Sport, Fitness und Wissenswertes für alle Kinder und Jugendlichen – zum Ansehen und Mitmachen in den eigenen vier Wänden.

[Mehr lesen ...](#)

### **Informationen zum Coronavirus in einfacher Sprache**

Das Bundesministerium für Gesundheit und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung auf stellen ein Merkblatt in einfacher Sprache zu Corona zur Verfügung.

[Mehr lesen ...](#)

---

## **Landeskoordinierungsstelle**

### **Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!**

[praeventionsketten@gesundheit-nds.de](mailto:praeventionsketten@gesundheit-nds.de)

[www.praeventionsketten-nds.de](http://www.praeventionsketten-nds.de)



**Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.**

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2 | 30165 Hannover

Telefon: 0511 / 388 11 89 - 0

Fax: 0511 / 388 11 89 - 31

E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Twitter: [@LVGundAFS](https://twitter.com/LVGundAFS)

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. (LVG & AFS Nds. e. V.) ist ein gemeinnütziger, unabhängiger und landesweit arbeitender Fachverband für Gesundheitsförderung, Prävention und Sozialmedizin mit Sitz in Hannover. Mitglieder sind Institutionen und Personen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich.